

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 14 (1888)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Zu den Lebenden!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428141>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

# Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

## Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

## Abonnements-Einladung

auf den

### „Nebelspalter“, XIV. Jahrgang, II. Quartal.

Der „Nebelspalter“ erscheint allwochentlich in Doppelnummern mit 3 bis 3½ Seiten Illustrationen von unseren bekannten, ausgezeichneten Künstlern.

Monatlich gibt er ein in Farben künstlerisch ausgeführtes Doppelbild. Die bisher erschienenen: „Der neue Odysseus“, „1888“, „Carneval“ und „Friede“ haben eine im Publikum geradezu entzückende Aufnahme gefunden, so daß von allen diesen Bildern wiederholt Neuauflagen erstellt werden mußten.

Es wird unbestritten bleiben müssen, daß der „Nebelspalter“ mit diesen Leistungen den allergrößten Ansprüchen an ein illustriertes humoristisches Blatt entspricht und da wir dies überdeß

ohne Abonnements-Erhöhung ausführen, so wird der „Nebelspalter“ auch gleichzeitig das billigste aller derartigen Blätter sein.

Aber wir rechnen hierbei auch auf die Unterstützung aller unserer Freunde und des schweizerischen Publikums und empfehlen deshalb den „Nebelspalter“ zu recht zahlreichen Abonnements.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir uns gesäßt baldigst zukommen zu lassen.

Abonnements per Quartal à 3 Fr. nehmen entgegen alle Postbüroen, Buchhandlungen und die

Expedition des „Nebelspalter“.

## Bu den Lebenden!

Schlekt mir nun die Trauerspalten,  
Laßt die Todten friedlich ruhn!  
Denn nun gibt's, ihr Herrn der Feder,  
Wieder Anderes zu thun.  
Grimmer als seit Väter Zeiten  
Hänsle dieses Winters Macht,  
Und, nem hat er tüchtig Glend,  
Wem Verzweiflung, Noth gebracht?  
Denen, die Euch freundlich labten,  
Die, wenn ihr im Zauberthak  
Eurer Heimat glücklich wähltet,  
Au dem Heerd Euch boten Platz.

Jener Firnen Glanzesflüge,  
Jener Schlüchten Poesie,  
Euch die Quelle höchster Wonne,  
Ihr's Verderben bracht es sie.  
Horch! Der springenden Lawine:  
Eh'ot nach ein Jammerjärei,  
Der zu rächem Thun die Mahnung,  
Jo, Befehl zur Hilfe sei.  
Ded' verschlamm't sind jene Christen,  
Die gelacht in üppigem Grün,  
Graue Hirten, arme Waisen  
Thauen Thränen drüber hin.

Hee, ihr lustgen Spekulanten,  
Macht der Baffie raich ein End,  
Daz sie sich durch Gu're Hülf'e  
Schnell zu blüh'nder Haiffe wend,  
Daz Vertrauen plötzlich steige  
Auf die alte Schweizeren,  
Daz der Kurs in jenen Thälern  
Wiederum ein seiter sei.  
Gh' noch der Lawine Masse  
Durch den Föhn zum Schnelzen kam,  
Schnelz' in Linden Dankesstränen  
Jener Armfsten knüff'er Gram!